

8. Baustellenstammtisch am 10. Februar 2022 per Videokonferenz

Format

Der Baustellenstammtisch findet Pandemie bedingt per Onlinekonferenz statt.

Die Bürger wurden über verschiedene Medien informiert und konnten sich anmelden. Der Link zur Einwahl wurde vorab mit einer Teilnahmebestätigung per Email versendet.

Fragen können per Chat gestellt werden und werden während den Vorträgen beantwortet. Im Anschluss findet eine Diskussionsrunde statt.

Teilnehmer s. Liste (26 Teilnehmer inkl. Veranstalter und Vortragende)

Beginn: 19:00 Uhr, Ende: 21:00 Uhr

1. Begrüßung

Herr Damm, Geschäftsführer der Abfallwirtschaft, begrüßt die Teilnehmer, insbesondere Herrn BM Spieles und die KR Rehm und Oettinger-Griese.

Er drückt sein Bedauern darüber aus, dass Pandemie bedingt noch immer kein Treffen in Präsenz möglich ist und freut sich, im Rahmen dieses Formates einen Ersatz anbieten zu können. Neben verschiedenen Präsentationen mit Rückblicken und Ausblicken zur Deponiebaustelle, wird der aktuelle Stand mit einem Drohnenflug vorgestellt. Es werden erste Skizzen zum neuen Betriebsgebäude auf dem Gelände Stäffelesrain gezeigt.

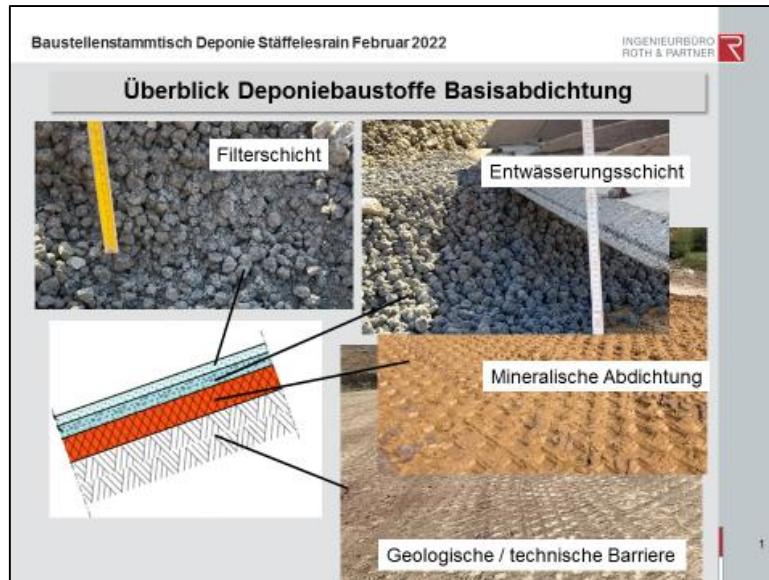
2. Rückblick und Ausblick – das Jahr 2022 auf der Deponiebaustelle – Was passiert in 2023? (Powerpoint-Präsentation)

Paul Burkhardt, Bauleiter auf der Deponie Stäffelesrain von der Firma STRABAG, stellt anhand seiner Präsentation den zeitlichen Ablauf auf der Deponiebaustelle vor. Dabei geht er besonders auf die verwendeten Deponiebaustoffe ein. Er erklärt die den Aufbau der unterschiedlichen Barrieren und warum an welcher Stelle, welches Material eingesetzt wird.

Frage: Was ist das schwarze Material?

Es handelt sich um ein klassisches Deponiebauprodukt, welches auch bspw. auf der Deponie Vogelsang in Heilbronn eingesetzt wurde. Es ist ein Ersatzbaustoff, der als Entwässerungsschicht dient. Ein Abfallprodukt aus der Stahlindustrie. Die Freigabe zum Einbau bzw. zur Verwendung dieses Materials erteilt das Regierungspräsidium Stuttgart. Herr Roth erläutert später, es handelt sich um Schlacke aus der Stahlproduktion.

8. Baustellenstammtisch am 10. Februar 2022 per Videokonferenz



Schema und Fotos der Baustoffe zur Basisabdichtung HVA II

3. Aktueller Stand Januar 2022 - Drohnenflug

Herr Roth, Geschäftsführer Ing.-büro Roth&Partner, kommentiert und erläutert anhand eines Drohnenflugs mit Aufnahmedatum vom Januar 2022 die aktuellen Gegebenheiten. Zu sehen sind der neue Hauptverfüllabschnitt II (HVA II) mit den Entwässerungsleitungen. Hierbei zeigt Herr Roth auf, dass das Wasser auf dem Hauptverfüllabschnitt I (HVA I), der ehemaligen Hausmülldeponie, in separaten Leitungen in die Sickerwasseranlage geführt und dort vorgereinigt wird.

Er erläutert die unterschiedlichen Anhäufungen von Material, welches auf dem Deponiekörper gelagert wird und wofür es eingesetzt wird. Am Rand der alten Deponie, hinter der alten Maschinenhalle, ist man auf die Basisabdichtung des HVA I gestoßen. Dies ist wichtig, um den Anschluss der Oberflächenabdichtung fachgerecht durchführen zu können.

Frage: Welche Stärke haben die einzelnen Schichten in der Basisabdichtung des HVA II?

Die Basisabdichtung besteht aus einer geologischen/technischen Barriere, einer mineralischen Abdichtung, einer Entwässerungsschicht und einer Filterschicht (in Summe ca. 1,50m stark; siehe Bild oben).

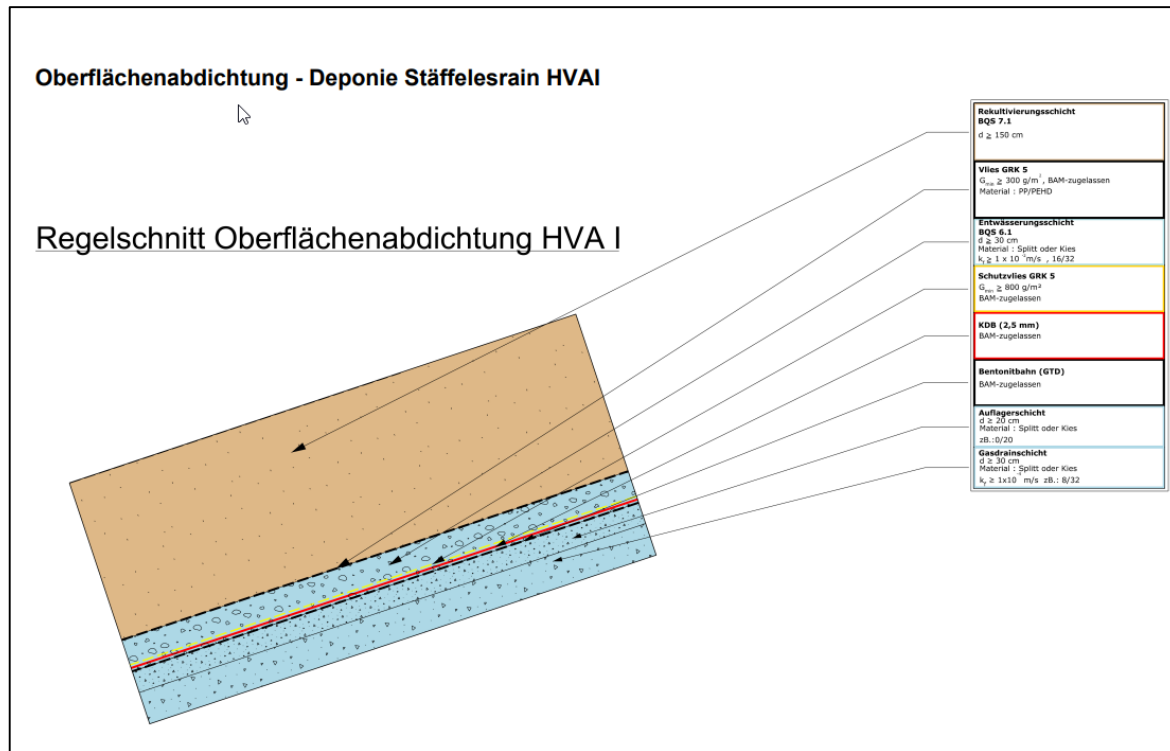
Frage: Ist gewährleistet, dass die Wurzeln die Oberflächenabdichtung nicht durchdringen und Schäden anrichten können?

Es wird auf dem Deponiekörper keinen Hochwald geben, da die Gefährdung der Durchwurzelung der Abdichtung besteht. Niedriggehölze, wie sie auch die Haselmaus braucht, können allerdings gepflanzt. Dargelegt ist im landschaftspflegerischen Begleitplan zur

8. Baustellenstammtisch

am 10. Februar 2022 per Videokonferenz

Genehmigung. Herr Roth erklärt anhand der Grafik die Schichten und ihre Mächtigkeit, die als Oberflächenabdichtung aufgebracht werden.



Schematischer Aufbau mit Stärken zur Oberflächenabdichtung HVA I

4. Betriebsgebäude mit Hallen

Sebastian Damm, Geschäftsführer der AWH, stellt den aktuellen Stand zum Betriebsgebäude auf dem Gelände Stäffesrain vor. Es wurden unterschiedliche Standortüberlegungen durch das Büro Pfaller erörtert. Der finale Vorentwurf beinhaltet rund 49 Arbeitsplätze und dazugehörige Parkplätze. Im Fokus steht von der Planung bis zum „Lebendigen“ des Gebäudes das Thema Nachhaltigkeit. Hier strebt die AWH das Zertifikat für den Gold-Status der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) an. Um den Standort für Mitarbeiter attraktiver zu gestalten, werden bspw. E-Ladesäulen zur Verfügung gestellt. Es werden den Bedürfnissen und Anforderungen der Anwohner Rechnung getragen:

- ausreichend Fachpersonal vor Ort
- technische Einrichtungen vor Ort
- Aufwertung Standort durch Verwaltungsgebäude
- modernes, zertifiziertes Gebäude als Beispiel für nachhaltige Bauweise eines Verwaltungsgebäudes

8. Baustellenstammtisch

am 10. Februar 2022 per Videokonferenz

Aktuell wird das Vergabeverfahren für einen Generalübernehmer durchgeführt. Bis Ende des Jahres soll die Baugenehmigung erteilt sein. Nach dem voraussichtlichen Baustart im Frühjahr 2023, möchte die AWH bis Ende 2024 das neue Gebäude beziehen.



Mögliche Lage des neuen Betriebs- und Verwaltungsgebäudes und Hallen

5. Digitale Diskussion

Warum standen die Interimscontainer für das Personal bereits, obwohl noch keine Baugenehmigung vorlag?

Herr Damm erläutert, dass zunächst nicht klar war, dass für die temporären, genormten Container eine formale Genehmigung erforderlich ist.

Herr Freiberg ergänzt, dass die Container sofort zur Verfügung standen und auch abgenommen werden mussten. Ansonsten hat mit mehrmonatiger Wartezeit zu rechnen.

Haben die Baumaßnahmen Auswirkungen auf die Gebühren?

Hier kann Entwarnung gegeben werden. Die Gebühren für die Abdeckung der ehemaligen Hausmülldeponie wurden in den letzten Jahren bereits rückgeholt. Der HVA II ist ein eigener Betrieb und trägt sich selbst. Der Wertstoffhof und das Betriebsgebäude werden teilweise über Gebühren finanziert. Hier macht es langfristig jedoch kaum einen Unterschied zu den aktuellen Mietkosten, die durch die Anmietung mehrerer Gebäude entstehen.

8. Baustellenstammtisch am 10. Februar 2022 per Videokonferenz

Anmerkung: Das negative Image von Stammtischen hat sich nicht bewahrheitet. Es war toll und informativ!

Frage: Es werden immer wieder Hinterlassenschaften von LKW-Fahrern auf angrenzenden Grundstücken gefunden. Wie kann die AWH dies unterbinden?

Es werden die LKW-Fahrer direkt darauf angesprochen. Eine Toilettennutzung ist auf dem Gelände Stäffelesrain möglich.

Frage: Wie kann die AWH einen sicheren Einbau von Asbest gewährleisten?

Das Fachpersonal wird umfassend geschult. Es gibt Einrichtungen vor Ort die es ermöglichen das Material notfalls zu befeuchten. Das Thema wird für den nächsten Baustellenstammtisch aufgegriffen und extra erläutert und vorgestellt.

Frage: Wie viele Gelbbauchunken wurden bisher im neuen Habitat gefunden?

Es wurde bisher nur ein Rufen gehört, aber noch keine Unke gesichtet. Das Habitat bietet aber für zahlreiche Insekten, Echsen- und Vogelarten einen neuen Lebensraum.

Frage: Wie kann die AWH den LKW-Verkehr durch Löcherholz besser steuern?

Es werden Firmen gezielt darauf angesprochen, die reguläre Landesstraße zu benutzen.

Frage: Werden abgewiesene Anlieferer dokumentiert um eventuelle Wildmüll-Sünder besser identifizieren zu können?

Nein, dies ist aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht möglich. Wer etwas beobachtet, kann dies gerne über die Abfall-App melden.

Frage: Warum ist in Stäffelesrain ein Sicherheitsdienst beschäftigt?

Es gab mehrere Einbrüche und Diebstähle im E-Schrott-Container und Anlieferungen außerhalb der Öffnungszeiten. Der Sicherheitsdienst deckt solche Fälle auf. In 13 Woche gab es über 200 Vorfälle. Die Kosten des Sicherheitsdienstes sind geringer, als der Schaden der ohne Überwachung entstehen würde.